

52

Ensembles mit 199 jungen Musikantinnen und Musikanten aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol sind zum Bundesfinale „Musik in kleinen Gruppen“ in Toblach angetreten.

„Toblach ist eine Stätte der Kultur im Allgemeinen und der Musik im Besonderen – als Achse zwischen Mitteleuropa und der mediterranen Region.“

Toblachs Bürgermeister Guido Bocher



Vier Altersstufen, eine Sonderkategorie

TOBLACH (ste). Die Ensembles treten zum Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in den Altersstufen von A (bis 13 Jahre) über B (bis 16 Jahre) und C (bis 19 Jahre) bis hin zur Stufe D (ab 19 Jahren) an. In der Sonderkategorie S spielen Ensembles, bei denen die Hälfte oder mehr der Mitglieder Musikstudenten sind.

MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN

Musikalisch vielfältiges Wochenende

BLASMUSIK: Finale des österreichischen Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ – Konzert des Südtiroler Jugendblasorchesters SJBO

TOBLACH (ste). Einmal mehr war das geschichtsträchtige Grand Hotel Toblach am Wochenende musikalisches Zentrum – nicht nur für Südtirol: 52 Ensembles aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol haben dort am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) teilgenommen.

„Wir sind stolz, dass wir Südtirol als Partnerverband im Österreichischen Blasmusikverband haben“, erklärte ÖBV-Präsident Matthäus „Hois“ Rieger zum Auftakt des Wettbewerbs. Er freue sich, dass nach 22 Jahren die Finalrunde dieses Ensemblewettbewerbs wiederum in Südtirol ausgetragen wird: „Der Verband Südtiroler Musikkapellen setzt immer wieder starke Impulse und gestaltet aktiv die Blasmusik im Alpenraum mit.“ Gemeinsam mit dem ÖBV-Bundesjugendreferenten Helmut Schmid bedankte er sich für die „tolle Gastfreundschaft“.

Landesrat Philipp Achammer gab den Dank postwendend an die österreichischen Gäste zurück und hob hervor, wie wichtig die Zusammenarbeit im allgemeinen und die Jugendarbeit im besonderen sei, die die Blasmusikverbände leisten: „Jeder in die musikalische Ausbildung investierte Euro ist gut investiertes Geld.“ Die österreichische Blasmusiklandschaft floriere unter anderem durch die musikalische und persönliche Weiterentwicklung der Blasmusikjugend, analysierte Helmut Schmid. Rund 5000 junge Musikerinnen und Musiker haben sich in den elf Ländern der Herausforderung des Ensemblewettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ auf Bezirks- und Landesebene gestellt.

Die besten 52 davon haben die „Fahrkarte“ nach Toblach gelöst. Der zehnjährige Schlagzeuger Christian David Edlinger aus Kärnten vom „Trio Schlagabtausch“ war der jüngste, der 51-jährige Saxofonist Manfred Hangler aus Oberösterreich der älteste der insgesamt 199 Finalteilnehmer.

Ganz besonders freue es ihn, dass mittlerweile der Schwerpunkt zur Förderung von vereinsinternen Ensembles Früchte getragen habe, hob Schmid weiters hervor und verweis auf 14 Ensembles, deren Mitglieder aus einer Musikkapelle kommen. Dies unterstreiche eine der Zielsetzungen dieses Wettbewerbs.

Der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Toblach und der örtlichen Musikkapelle hat für die Wettbewerbsteilnehmer, ihre Begleiter, die Juroren und das Publikum optimale Rahmenbedingungen geschaffen – das bestätigten die

ERGEBNISSE

1. Brass Boys, Kärnten – Blechbläser (Stufe D)
2. Ladybirds, Tirol – Holzbläser (Stufe A)
3. Esprit, Oberösterreich – Gemischtes Ensemble (Stufe C)
4. Masemisama, Oberösterreich – Gemischtes Ensemble (Stufe B)
5. Social ClariNetwork, Salzburg – Holzbläser (Stufe S)

Die weiteren Finalisten:

- ▶ Catch Basin Brass Quintett (Tirol)
- ▶ Euph 4 Fun (Südtirol)
- ▶ Lucky Break (Oberösterreich)
- ▶ Slapping Saxes (Tirol)
- ▶ Zu Zwoat (Salzburg)

Die Ergebnisse der weiteren Südtiroler Ensembles:

- ▶ Schlagzeugtrio „To-Ki-Jo“ (Leitung Wolfgang Schrötter) – 88,3 Punkte, Stufe A
- ▶ gemischtes Ensemble „Trio Giocoso“ (Leitung Martina Gasser & Riccarda Janissen) – 92 Punkte, Stufe B
- ▶ Querflötentrio „Trifolium“ (Leitung Martina Gasser) – 92,3 Punkte, Stufe A
- ▶ Posaunenquartett der Musikschule Lana (Leitung Hans Finatzer) – 95,7 Punkte, Stufe C

Verantwortlichen unisono. Die Zuhörer im Gustav-Mahler-Saal, im Spiegelsaal und im Gemeinschaftssaal waren begeistert vom hohen Niveau der auftretenden Gruppen. Neben den gezeigten Leistungen sei aber vor allem die Spielfreude und die Lust am Musizieren aufgefallen, erklärte der renommierte Posaunist Lito Fontana, einer der Juroren.

Am Samstagabend präsentierte sich das Südtiroler Jugendblasorchester (SJBO) im Gustav-Mahler-Saal erstmals unter der Leitung von Josef Feichter. Schwungvoll und mit jugendlichem Elan begeisterte es das Publikum. Im Rahmen des Konzertes wurden die zehn für das große Finale nominierten Ensembles bekanntgegeben.

Für diese galt es am Sonntagvormittag, vor der großen Jury mit einem Stück aus dem Pflichtprogramm des Vortages gegeneinander anzutreten. Am Sonntagmittag – nach einem wahren Mammutprogramm für Teilnehmer und Juroren – standen die Sieger fest: die „Brass Boys“ aus Kärnten. Sie sicherten sich damit auch die Wandertrophäe der Musikhaus-Gemeinschaft VDHM und einen 1000-Euro-Gutschein der Instrumentenfirma Yamaha.

Das Euphoniumquartett „Euph 4 Fun“ schaffte es als einziges der fünf Südtiroler Ensembles ins Finale.

© Alle Rechte vorbehalten



Das Galakonzert des Südtiroler Jugendblasorchesters SJBO unter der Leitung von Josef Feichter und mit der Alt-Solistin Anna Lucia Nardi und dem 80-köpfigen Kinderchor „Junge Stimmen“ war ein Hörgenuss par excellence.



Das Blechbläserquintett „Brass Boys“ aus Kärnten sicherte sich mit 98,7 Punkten den Gruppensieg der Vorrunde in der Altersstufe D und gewann am Sonntag das Finale – (v.l.): Daniel Loipold (Horn), Michael Mayer (Trompete), Manuel Edlinger (Tuba), Bernhard Winkler (Trompete) und Bernhard Vierbach (Posaune).



Das Euphoniumquartett „Euph 4 Fun“ (Stufe B) qualifizierte sich als Gruppensieger mit 96,0 Punkten als einziges Südtiroler Ensemble für das große Finale der Top 10 – (v.l.): Philipp Reifer, Gabriel Messner, Elias Plieger und Tobias Reifer.



Zwei Tage lang war das Grand Hotel Toblach die Bühne der Finalrunde des Österreichischen Bundeswettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“.



Musik verbindet (von links): VSM-Obmann Pepi Fauster, ÖBV-Präsident Matthäus „Hois“ Rieger, Kulturlandesrat Philipp Achammer, ÖBV-Bundesjugendreferent Helmut Schmid und sein Stellvertreter Gerhard Forman, Bürgermeister Guido Bocher und Bernhard Mair (Vizebürgermeister und Präsident des Kulturzentrums Grand Hotel Toblach).



Sie hatten die schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe, die Ensembles zu bewerten (v.l.): Thomas Mair, Gerhard Forman (Jury-Vorsitzender), Peter Girstmair, Lito Fontana, Margarete Knogler, Albin Zaininger, Elisabeth Hirzinger, Michael Cede, Hans Brunner, Peter Stiegler, Andreas Schaffer und Wolfgang Jud – im Bild fehlt Karin Meissl.